

Kreuzberger wollen eine Fähre

Von Gerhard Lehrke

BERLIN - Es fing als Beinahe-Aprilscherz

an: Am 1. April 1998 beantragten die Grünen in der BVV Kreuzberg, eine Fährverbindung zum künftigen Partnerbezirk Friedrichshain einzurichten. Jetzt hat die BVV gegen die Stimmen der CDU zugestimmt.

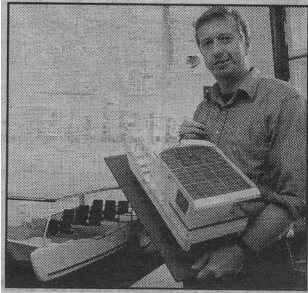
Dirk Behrendt, Grünen-Vorsitzender des Umweltausschusses: „Bis auf die Oberbaumbrücke gibt es keine Verbindung zwischen den Bezirken, und auf abseh-

bare Zeit ist kein Geld für den Wiederaufbau der Brommybrücke da.“ Das Bezirksamt solle sich deshalb für die Fähre einsetzen.

Da kam das Angebot des Schiffbau-Ingenieurs Jörg Albrecht wie gerufen. Er will eine Verbindung mit einem Solarboot einrichten - vom Märkischen Museum über Jannowitzbrücke, Oberbaumbrücke, Ostbahnhof, Oberbaumbrücke, Lohmühleninsel zum Treptower Park an vorhandenen Anlegestellen.

Mit zwei weiteren Booten könnte die Linie zur Insel der Jugend und nach Stralau weitergeführt werden - interessant für Ausflügler. Den Fahrpreis veranschlagt Albrecht mit 3 bis 4 Mark pro Kilometer.

Sein Problem: Es gibt zwar ein Solarboot der Firma Kopf, das bislang auf dem Bodensee fährt und eingesetzt werden könnte, aber keinen Betreiber: „Die Stern-und-Kreis-Reederei ist sehr zurückhaltend, weil sie eine Dieselboot-Linie in der Innenstadt plant.“



Jörg Albrecht mit dem Modell eines Solarboots: Mit Sonnenkraft sollen sie die Spree befahren. Unsere Grafik zeigt den Weg.
Foto: Relly

Berliner Kurier 5. Okt 99